

der Caffern, ist mit Gögendienern angefüllt. Die Holländer haben daselbst nur 2 Sorten gegen das Vorgebürge guter Hoffnung zu, und die Portugiesen in dem Königreiche Sofala. In dem Königreiche Congo sind viel Gögendienere, wie auch einige Mahometaner und Christen, sonderlich in der Provinz Angola, wovon die Portugiesen Meister sind. Das Volk in Guinea ist gleichfalls dem heydnischen Gögendienste ergeben; die Engelländer aber sammt den Holländern und Dänen besitzen auch einige Plätze auf dieser Küste, und die Portugiesen haben einige Wohnungen innerhalb des Landes, allwo sie sich bemühen die Christliche Religion einzuführen. Die Neger haben nebst ihrem Gögendienste einige Mahometanische Ceremonien, wie auch die Einwohner in Zaara. Biledulgerid ist der Mahometanischen Religion ergeben. Die Religion der Einwohner in Nubien ist ein Wischmasch aus den Christlichen, Jüdischen und Mahometanischen Ceremonien. Die Abyssinier sind die reinsten unter allen Morgenländischen Christen. Die heydnische Abgötterey ist die älteste Religion in Monomotapa, jedoch haben die Jesuiten daselbst auch an unterschiedlichen Orten die Catholische Religion eingeführet.

2) in America.

Canada oder Neu-Franckreich ist mit Catholischen besetzt, wie dann dieses Land mehrentheils dem König in Franckreich gehöret. Neu-Engelland, Neu-Holland und Neu-Schweden haben auch ihre Colonien, da denn eine iegliche von diesen Nationen ihre eigene Religion übet. Die Wilden, die Troquois, Hurons, Algonquains und andere mehr haben fast gar keine Religion, ausgenommen diejenigen, welche mit den Europäern umgehen. Die Engelländer haben unterschiedliche Plätze in Virginien. Die natürlichen Einwohner dieses Landes glauben unterschiedliche Götter von verschiedenen Ordnungen, welche unter einem obristen Gott stehen, den sie Ceupas nennen, glaubende, daß er von Ewigkeit her gewesen sey. Die Sonne, den Mond und die Sterne halten sie vor Halbgötter. Die Wilden in Florida sind Gögendienere, und beten die Sonne und den Mond an. Die Spanier und Engelländer besitzen auch einige Colonien daselbst, und haben die Christliche Religion an unterschiedenen Orten eingeführet. Mexico, welches auch Neu-Spanien genennet wird, hat viel Catholische, welche daselbst einen Bischoff und unterschiedene Erzbischöffe haben. Die Spanier sind auch Meister von Neu-Castilien, sonst Castilla de Oro genant, allwo sie die Catholische Religion eingeführet haben. Diejenigen, welche auf dem Gebürge dieses Landes wohnen, sind heydnische Gögendienere, beten die Sonne und den Mond an, als die vornehmste Gottheiten, und halten die Sonne vor den Mann, und den Mond vor dessen Frau. Die Einwohner auf den Caribischen Inseln und in der Landschaft Guiana beten die Göttern an. Einige von ihnen glauben die Unsterblichkeit der Seelen. Die Einwohner des Landes der Amazonen sind auch Gögendienere. Brasilien gehöret denen Portugiesen, welche eine schöne Stadt daselbst haben, San-Salvator genant, allwo ein Erzbischöflicher Sitz ist. Die Wilden werden daselbst täglich mehr u. mehr zum Christlichen Glauben bekehrt. Das Land von Plara und der Platagons ist mit

abgöttischen Einwohnern besetzt, jedoch haben auch die Spanier unterschiedliche Plätze daselbst, samt einer Stadt l' Assumption genant, welche ein Bischöflicher Sitz ist und ein Jesuiter Collegium hat. Die Spanier haben unterschiedliche seminaria in Chili aufgerichtet, um dadurch die Bekehrung der daselbst befindlichen Einwohner zu befördern, welche fast gar keine Religion haben. In Peru ist die Catholische Religion eingeführet. Zu Lima ist ein Erzbischofthum, und in den andern Provinzien unterschiedliche Bischofthümer, so, daß nur noch etliche Wilder daselbst der Abgötterey ergeben sind. Dieses Land gehöret dem Könige in Spanien.

3) in Asien.

In dem Türkischen Gebiete von Asien hat die Mahometanische Religion die Oberhand; wiewohl der Groß-Sultan daselbst eben so wohl, wie in Europa, auch andere Religionen duldet. Die Griechen haben 2 Patriarchen daselbst, nemlich zu Antiochia und zu Jerusalem. In dem Türkischen Gebiete sind sonderlich diejenigen Christen, welche Armenianer, Georgianer, Nestorianer, Jacobiten und Maroniten genennet werden. Es giebt auch darinnen Catholische, Sabäer, Cophten, und sehr viel Jüden. Die Catholischen sind meistens Franckösische und Venetianische Kaufleute, welche Franciscaner bey sich haben, deren gewöhnlicher Aufenthalt zu Jerusalem und Bechlehem ist. In Persien wird die Mahometanische Religion nach der Secte des Ali getrieben, welche von Abubekers, Omars und Osmans Secte, so die Türcken der Secte des Ali vorziehen, unterschieden ist. Jedoch geben die Persianer allen Ausländern Gewissens-Freyheit, so daß daselbst Catholische, Armenianer, Nestorianer und Sabäer sind, wie auch Jüden und Banians oder Indianische Priester, nebst andern Gögendienern. Arabien ist dem Groß-Sultan und gewissen Mahometanischen Fürsten unterworfen, welche auch Christen unter sich dulden. Diese haben daselbst ein berühmtes Kloster auf dem Berge Sinai, welches Calogers oder Griechische Mönche von dem Orden des H. Basilus inne haben. Das Reich des grossen Moguls in Indien ist einem Mahometanischen Herrn unterworfen, welcher der Secte des Ali oder der Persischen Religion zugethan ist. Allein in dieser Gegend giebt's viel heydnische Gögendienere, wie auch Catholische, Jüden und Abyssinier. Denn es haben daselbst alle Nationen die freye Übung ihrer Religionen. Die Indianische Halbinsel diffeits des Meerbusens von Bengala, begreift unterschiedliche Königreiche in sich, deren Einwohner fast durchgehends heydnische Gögendienere sind. Wir müssen aber etwas umständliches davon melden. Die kleine Insel von Soa gehöret den Portugiesen, welche auf derselben unterschiedliche Klöster und Kirchen haben. Der Erzbischoff von dieser Insel hat alle Ostindianische Bischöffe unter sich. Die Inquisition übet daselbst an denen so genannten Mammelucken oder Abtrünnigen ihre Schärfe aus. Jedoch verstaten sie den Armenianern, Jüden, Maurern und Banians oder Indianischen Priestern die freye Übung ihrer Religion; desgleichen den Arabern, Persianern und Abyssinern, welche theils der Christlichen, theils der Mauritanischen oder Mahometanischen Religion zugethan sind. Das Volk in dem Königreiche Calcut aläubet an einen Gott als den Schöpffer Himmels und